

Das Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien  
und die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

**Mag. Dr. Johannes PREISER-KAPPELLER**  
(ÖAW, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Byzanzforschung)

**Dialog der Einheit?**  
**Verhandlungen über eine Union der Kirchen zwischen Armenien,  
dem Papsttum und Byzanz im früheren 14. Jahrhundert**

(mit PowerPoint-Präsentation)

Angesichts des steigenden Drucks durch die Mamluken von Ägypten versuchte der armenische Staat in Kilikien in den 1320er und 1330er Jahren nochmals die im Prinzip seit dem Ende des 12. Jh. bestehende Kirchenunion mit dem Papsttum zu reaktivieren in der Hoffnung, dadurch Unterstützung aus Westeuropa zu erlangen. Aus ähnlichen Beweggründen (die militärische Bedrohung durch die Türken in Westkleinasien) traten auch die byzantinischen Kaiser zur selben Zeit knapp 40 Jahre nach dem Scheitern der in Lyon 1274 geschlossenen Union wieder in Verhandlungen mit der Westkirche ein. Schließlich belegen zwei im sogenannten Patriarchatsregister von Konstantinopel erhaltene, bislang zu wenig beachtete Schreiben des Patriarchen Esaias an den armenischen König und den armenischen Katholikos aus dem Jahr 1330/1331, dass es ebenso zu Unionsverhandlungen zwischen Konstantinopel und Kilikien kam. Im Vortrag werden die Hintergründe dieser verschiedenen parallel laufenden Einheitsbestrebungen beleuchtet und ebenso die divergierenden Vorstellungen über die Bedingungen und die Durchführung einer Vereinigung der Kirchen, die in Sis, Avignon und Konstantinopel entwickelt wurden.

Zeit: Mittwoch, 11. Dezember 2013, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien,  
Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten  
Gäste willkommen